

Im Laufe des XIX. Jhs. erfuhr die Kirche verschiedene Veränderungen. Die wichtigste davon ist die sehr umfassende Restaurierung der Kirche unter dem Pfarrer Ambros Rösner in der Mitte des XIX. Jhs. (vgl. Fig. 68); 1858 wurden die Fresken des Chores und des Langhauses renoviert, 1860—1864 wurde die Kirche nach den Plänen des Architekten Karl Römer erweitert und mit einem Turme und Fassade versehen.

Fig. 68.

Beschreibung: Vielfach umgebaute und durch Anbauten verdeckte, spätgotische Kirche mit völlig und sehr wirkungsvoll barockisiertem Innern, dessen Eindruck durch den monumentalen Hochaltar charakterisiert wird.

Beschreibung.

Langhaus; Chor; Turm; Anbauten.

Äußeres: Gelb gefärbelter Backsteinbau mit abgeschrägtem grauen Sockel.

Äußeres.

Langhaus: W. Giebelfront, deren Mitte in den Turm übergeht; Sohlbankgesimse über die ganze Breite, von den Pfeilern unterbrochen, die Wandteile in den einzelnen Geschossen zurückspringend. Durch vier strebepfeilerartige Pilaster in drei Felder geteilt; die äußeren beiden außer durch das Sohlbankgesimse auch durch ein Kaffgesimse in der Höhe des Firstes gegliedert. Den Pilastern sind prismatische Pfeiler

Langhaus.



Fig. 68 Hietzing, Pfarrkirche und Pfarrhof vor dem Umbau (S. 63)  
(Nach einer Zeichnung im Pfarrgedenkbuch)

vorgelagert, die in Fensterhöhe leicht verjüngt sind und je eine Statue tragen; darüber Baldachin mit eingebledetem Maßwerke in den Wimpergen, darüber Spitzdach mit Kreuzblume. Die Pfeiler setzen sich über den Baldachin als breite vorgelagerte Pilaster fort. Die beiden äußeren sind in der Höhe des Kaffgesimses mit einem Satteldach abgeschlossen; die beiden inneren höher emporgeführt und dort ebenso abgeschlossen. Darüber sind alle Pfeiler frei emporgeführt und wie kleine Türmchen aufsteigend, mit vorgelagerten Mauerteilen, die mit Satteldächern abgeschlossen sind; jederseits eingebledetes einfaches Maßwerk, Spitzdach mit Kreuzblume. Im Mittelfeld unter dem Sohlbankgesimse steingefasste Haupttüre mit flachem Kleeblattbogenabschluß und mit rechteckiger Lünette mit eingebledetem Dreipaßmaßwerke, das auf einer abgeschrägten Sohlbank aufsteht; darüber großes dreiteiliges Spitzbogenfenster mit profilierten Fensterstöcken und Laibung sowie reichem Maßwerke; darüber hoher Wimperg mit Krabben und Kreuzblumen und eingebledeten Fischblasen. Rechts und links je ein Eckpfeiler mit einfachem Maßwerke in eingebledetem Felde, der mit spitzer Fiale und Kreuzblume gekrönt ist. Die Fenster in den Seitenfeldern zweiteilig, schmal, spitzbogig, in einfach abgeschrägter Laibung mit neuem Maßwerke. Über dem Fenster des Mittelfeldes läuft ein Gesimse, das den Übergang zum Turme vermittelt, und über den Seitenfeldern in der Höhe des Kirchendaches je ein Kaffgesimse, über dem die Giebelmuer schräg bis zum Gesimse des Mittelfeldes aufsteigt.

N. Mit grauem, oben abgeschrägtem, um die Strebepfeiler laufendem, bei den Türen abgebrochenem Sockel und fortlaufendem gering profilierten Hohlkehलगesimse. Sechs Strebepfeiler; die beiden westlichen den äußern der Westfront gleich; die östlichen vier etwas verjüngt mit Giebeln nach außen und